

Emden, den 26.3.2012

An den
Vorstand der Stadt Emden

Anfrage zu Radarblitzgeräten in der Stadt Emden

Bezug: Unter anderem Ihre Antwort auf unsere Anfrage vom 28.8.2007

Unsere Anfragen und Berichte unter anderem im Ausschuss am 5.11.2008, 8. August 2010, 4.3.2011 und vom 7.9.2011

Schreiben der Anlieger der Petkumer Straße vom 6.9.2011 auf Aufhebung der Geschwindigkeitsbegrenzung für PKW von 30 km/h

Sitzung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice am 21.3.12

Sehr geehrte Herren,

seit Anfang April 2006 sind „Traffi-Tower“ an der Auricher Straße und an Larrelter Straße installiert. Seit Dezember 2006 auch in Borssum in Höhe des Blumengeschäftes von Buss, die Anlage am Eschenweg in Borssum wurde etwas später aufgestellt.

In der Petkumer Straße im Stadtteil Friesland wurden die Blitzgeräte im Jahr 2009 installiert. Über diesen Sinn oder Unsinn wurde am 21. März 2012 im zuständigen Ausschuss kontrovers diskutiert. Meine Fraktion ist nach wie vor der Meinung, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung in Friesland von 30 km/h für PKW's außer Staus und Luftverpestung und Ärgernis für die Anwohner (Brief darüber vom 6.9.11 liegt bei Ihnen vor) nichts bringt.

Sie haben mehrfach berichtet, dass mit den Blitzgeräten in erster Linie die Verkehrssicherheit erhöht und die Unfallzahl gesenkt werden soll, außer wohl in der Petkumer Straße im Stadtteil Friesland, wo die **Fahrbahndecke geschont** werden soll.

Nur noch einmal, damit es nicht in Vergessenheit gerät: Ein LKW mit einer Achslast von 10 t belastet die Straße soviel wie 160.000 (!) PKW-Achsen mit 0.5 t.

Insgesamt haben wir in dieser Angelegenheit folgende Fragen:

1. Sind die Unfallzahlen in den Straßen, wo Blitzgeräte aufgestellt wurden, zurückgegangen? Wenn ja, in welcher Höhe (Vergleichszahlen bitte aufgeben)?
2. Wie oft wurde die Geschwindigkeit lt. Aufzeichnungsgerät überschritten? Bitte Aufteilung nach Standorten und monatsweise pro Gerät seit der Aufstellung darstellen.
3. Wie hoch waren die Anschaffungskosten und wie hoch sind die laufenden Kosten (Monat oder Jahr)?
4. Wie hoch belaufen sich die Einnahmen? Bitte, ebenfalls nach Standorten und Monaten seit Aufstellung darstellen.
5. Ab welcher Geschwindigkeitsüberschreitung wird von den Anlagen geblitzt? Falls unterschiedlich, bitte auch nach Standorten aufteilen.
6. Wie oft wird die mobile Messanlage eingesetzt? Welche Erfahrungen wurden gemacht und wie viel Einnahmen aus Bußgeldern wurden hierdurch im Monat durchschnittlich erzielt?

Wir bitten, diese Fragen unter einem gesonderten Tagesordnungspunkt im nächsten Ausschuss für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice (SOB) zu beantworten und gleichzeitig einen Sachstandsbericht zu geben.

Mit freundlichen Grüßen
Erich Bolinius